

C. VIII. 45.

(Schnell 31). Gaffant von Prof. Hof. Schnell, der den Band im Januar 1854 von Regierungsrat Faurig in Olten für 40 Franken gekauft hat (nach seinem eigenhändigen Eintrag auf Bl. I^r).

Fay. N^o. Zwei Hefen auf Portul, in diesem am Buchstabe D, ähnlich Briq. 15940, Remontbrüger Papier vom Ende des 16. J^h. Am oberen Rand von Bl. 100 ab immer größer werdende Fünftel-
zweiflachen. - Zwei Hefen der ersten Hälfte des 17. J^h:

1) vom Jahr 1612, L. II-XII, 1-74^r, mit gelegentlichen Änderungen jüngerer Hefen; 2) wenig jünger, etwa bis 1630, Bl. 74^r-112^r.

XVII + 129 Bl., wobei aber der Rest bei der Folierung von 89 auf 100 gespart ist. Die Bl. 117 bis 129 sind erst bei der Kartologisierung mit Bleistift nummeriert worden. -

31,7 x 19,5 cm. Schriftspiegel in Bleistiftspiegel ca. 25 x 13,5 cm. -

Ungesperrt. Ca. 30 Zeilen. - Titelbl. und Anfangs-
seiten in schwarzer bzw. blauer und roter Zierchrift, sonst ohne
besondere Ausstattung. - Einband des 17. J^h: mit Pergament
überzogenes Pergament, mit je zum Zusammenbinden dinnenden
Pergamentstreifen, die aber fast ganz weggerissen sind. Auf dem
Rücken weißer Papierfeld, von E. Gfr. Bernoulli: Landbuch von
Uri | 1612. |

Landbuch von Uri von 1608, geschrieben 1612, mit Zusätzen bis 1630.

Vgl. Fr. Ott, die Buchquellen von Uri, in Z. f. schweiz. Recht
Bd. 11 (1864), II, P. 1-116, der auf S. 20-116 den Text des Landbuchs
nach dieser Gf. abgedruckt hat.

Bl. I^r Kopftitelmantel Schnell. Darunter von älteren Hefen: Landbuch. |

Monogramm K. Bl. I^o leer.

Bl. II^r Titel: In rot-schwarzer Verzierung des | Das Landbuch |
gehört dem Edlen | Ehrenuesten Hochgelehrten... Herren
Johann | Heinrichen zum Brannen des Raths | und der
Zytt Seckelmeister zu Uri. | Geschrieben und Vollenet den
23. Tag | Jenner ... | 1612.

Bl. II^o leer. Bl. III^r: Folget hernach ein | Ordentliches Register | Allen

Articklen So in diesem Nieu Landt- (Buch des Loblichen Alten
Catholischen) Orts Vry darin begriffen Ihre Satzung und
Landrecht Ordenlichenn gestellt. [Alphabet. nach Beflag-
wörtern].

A.) Abzug. folio 61.

Bl. XII^o brifft Sinses Rogifur infortig ab im Briefhaben S:

Sonntag nit feyll haben. folio 63.

Von andern Hand fuzgefügt:

Schwynen wägen so sy schaden thätend. fol. 38 |

Schulden wie mans hinlichen möge. fol. 106.

Die Glossen sind in Rogifur von einem andern
als dem Pfenibns Ins Textus ausgefüllt.

Bl. XIII - XVII leer.

Bl. 1^o Auf des Landbrieffs: In Dem Namen | Der Hochgelobten vntzer |
theiltenn Dryfaltigkeit | Gott des Vatters vnd des Sohns
vnd des H. G. Amen.

1. Von Todtschlegen.

Ob sich zuo künfftigen Tzitten begeben werde. das Gott |
lang wende, das ein heimbschen Oder frembder Wylb |
Oder Mann, den andern zuo Todt schlege ...

An den Stellen, wo des Vorbrieff von Ursachen Zupfügen
zum Landbrieff weicht, befinden sich in unserm Gf. Zeyten

Vber die vom Herrschelichen vorgenommene Änderung
des Artikalzesseln von Art. 106 (Bl. 20^o) ab, vgl. Zf. f. Pfennig
Brieff II, II, P. 48. Von Art. 135 (Bl. 41^o) ab sind die Artikal-
nimmern vom Herrschelichen mit Bleistift fuzgefügt.

Bl. 74^o bey dem dunkeln Finte mit dem Artikal: Welcher Krieg
anfang an einem weichenmärcht, walsen die als Ormsetzung
zu Art. 31 (P. 29 seiner Anb. g.) gedrukt set. Dann folgt
ein Zupfügen vom Fuz der Unpfindigen Einlein 1627 zum
Art. 94 (Bl. 6 Anb. g. P. 59).

Bl. 75^o folgen noch die Artikal 250-252, von denen die beiden
letzten Zupfügen sind von Fuzen 1611 und 1614 infallen.

Ziff.: Es soll auch furohin wan man zuo zwey Tharen vmb ein

Landtman erweilt ein Landts mustering gehalten werden.

Januar die Klaffsternung [von der Hand Ott?]: bis hiher zu drucken | alles weiter folgende nicht.

Bl. 76^r: Landratskenntnis, undatirt, ungefähr von 1617, zur Erläuterung von Art 46 das Landbrieff, betr. Außführung des Rittersstands auf den Fall der Schwärzgesellschaft mit einer fasten.

Ngl. Ott v. a. O. P. 7, Nr. 11.

Bl. 76^o laar. Bl. 77^r - 86^o: Von jüngeren Hand überstrichen: Ordnung in G. H. Ordenlich vorgeben gestellt. [von 1625].

Aufschlüsselung Verordnung betr. den gesamten Landts-fahrsalt, die Brauten und deren Besoldung, Einzug der Goldkrone, das Feilgeld etc. Von einer besondern Commission auf Auftrag der Landsgemeinde verfaßt und vom Landrat genehmigt 1625. Ott v. a. O. P. 8, Nr. 20.

Bl. 87^r - 89^r: Folget nun wyttre Ordnung wie | man sich in malla-
fixische sachen deß | Costens halber in Lyffenen khünfflig
khlichen zuverhalten solle. Undatirt. [20. Juni 1625] Ngl. C. VIII. 46. Bl. 96f.

Ans: Wyl von althem her gebrucht, das wir die Oberkheyt vmb alle Criminalliche vnd mallafixische Reußen vnd Confiscationen jn vnser Landtschafft Lyffenen von dri theyl zwen genommen, vnd ein theyl der Landtschafft verbliben ...

Byll.: für alles was sy ansprechen möchten | dry Guldy vß dem Zoll geben werden.

Von Ott nicht erwählet.

Bl. 89^o laar. Bl. 90 bis 99 bei der Züflung überspringen.

Bl. 100^r: Landsgemeindenkenntnis vom 28. Nov. 1630:

Vff Sambstag den 28ten Decembris 1630 an | der H. vnoeheligen Khindlenen tag Herr | Landtman Throsch vnd Gantzer Landtsrath by Eydten by einander versampt [jüngeren Züptz: wie lang läben | dige pfand mögend verschriben bliben].

Ott v. a. O. P. 9, Nr. 29.

Bl. 100^o - 105^r: Artickel wider das Lasterliche Praticieren | welches

A^o 1628 an vnser lieben frowen tag | der Himmelfahrt an
der gnadrychen Stat | by vnser lieben frowen ja Jagmat
Solenisch | uff vund angenommen.

Ott a. a. O. P. 8, Nr. 25.

Ll. 105^{er} - 107^{er}: Volget die ordnung wie man die gültten \ zuokhauffen
vnd gelt vplychen möge... Erläuterung des Landrats
vom Tag der Unschuldigen Kinder im 1627, von der Land-
gemeinde zu Satzlingen bestätigt 1628.

Ott a. a. O. P. 8, Nr. 24.

Ll. 107^{er}: Landsgemeinde ratenutrib vom 25. Jan. 1629:

Es soll bei der Abpfabung des dritten Pfannige leut Land-
büß und altfar gebrauchter Ordnung in bezahlung sonoch ver-
brinfar als laufendes Disülten sein verbleiben haben.

Ott a. a. O. P. 9, Nr. 27.

Ll. 108^{er}: Landsgemeinde ratenutrib vom 25. Jan. 1629:

Die Kreditoren sollen ihre Forderungen büß die „Amd-
laute“ (Reibel und Pfützen) der Dinggemeinden einzufan-
lassen und nicht Irigenen von Altonf frefar hinaus pfisten.

Ott a. a. O. P. 9, Nr. 28 als gus Datum, gefort aber zu der
vorigen Landsgemeinde ratenutrib [?].

Ll. 108^{er} - 111^{er}: Diß sinndt die Eydt so vor der Gemeindt \ zuo Bez-
lingen geschworen sollen werden.

Lide des Landammanns, der Gemeinde, der Räte,
der Landpfanibor, der Postalmastor usro., zülätz der
Amdlaute von Luffenau.

Ll. 112^{er}: Verfügung des Simpfar-Gnichts vom 13. Juni 1609:

daß durch | jemanz mehr so bim Gericht sitzen einiche
Urttel | den Partten mehr offnen sollent, sy seyent dan |
gehört, vund so einner howider handlete soll | selbiger
nach erkantnus des Gerichts gestrafft | werden.

Won Ott nicht erwähet.

Ll. 112^{er} bis 115^{er} l. l. Im jntzen Instal: Herren Jo. Heinrich zum Brunen.